



Abwechslungsreiches Konzert: Gemeinsam präsentierten die Musiker des „Consortium Musicum“ aus Bünde und des Flötenensembles Jöllbeck Musik aus verschiedenen Epochen. FOTO: CORINNA SCHWANHOLD

Musikalische Reise durch die Zeit

Flöten- und Gambenspieler überzeugen beim gemeinsamen Konzert in der Bartholomäuskirche

VON CORINNA SCHWANHOLD

Rödinghausen. Eine Reise durch die Musikgeschichte erlebten Besucher am Sonntagabend in der Bartholomäuskirche Rödinghausen. Bei einem gemeinsamen Konzert präsentierten dort das „Consortium Musicum“ der Bänder Musikschule und das Blockflötenensemble aus Jöllbeck ein abwechslungsreiches Programm, das mit barocken Stücken ebenso überzeugte wie mit zeitgenössischer Musik.

Ganz dem Titel des Konzerts gemäß hatten die Musiker unter der Leitung von Kerstin Aengeneyndt-Dittmar verschiedene Stücke aus 400 Jahren Musikgeschichte vorberei-

tet, mit denen sie ihr Publikum in der Kirche eine Stunde lang bestens unterhielten. Dabei überzeugten die 35 Musiker nicht nur mit einer breit gefächerten Programmauswahl, auch hinsichtlich der Instrumente hatte das Konzert eine große Vielfalt zu bieten: Die ganze Bandbreite der Blockflötenfamilie war im Gotteshaus zu hören, angefangen beim Sopranino bis hin zum großen Subbass. Unterstützt wurden die Flötenspieler von sieben sogenannten Viola da gambas, auch Gamben genannt.

„Diese Streichinstrumente haben im Gegensatz zur Familie der Geigen sechs Saiten und sind eher Liebhaber-Instrumente“, verriet Musikschullehrerin Kerstin Aengeneyndt-Dittmar im Konzert. Deshalb

freuten sich die Musiker immer wieder, wenn sie die besonderen Klänge präsentieren könnten. Wie auch bei den Flöten durften sich die Zuhörer bei den Gamben über verschiedenste Töne freuen, so waren

die „Kniegeigen“ in verschiedenen Größen vertreten.

Mit ihren Instrumenten bewiesen die Akteure ein Gefühl für Musik aller Epochen, schließlich präsentierten sie Stücke vom 17. bis zum 20. Jahrhundert. Den Einstieg in den Abend wagten sie mit der „Intrada“ von Johannes Christenius, die dieser etwa um 1600

komponiert hat. Einen weiteren Höhepunkt boten die Musiker, die in verschiedenen Formationen auftraten, mit der „Canzone“ von Hans Leo Hassler etwa aus der gleichen Zeit. Auch Werke zeitgenössischer

Komponisten waren zu hören, so spielten die Ensembles zum Abschluss Lyndon Hillings „A Swing in the Park“.

Das Bänder „Consortium Musicum“ und Blockflötenensemble Jöllbeck nun zum ersten Mal gemeinsam auf. „Die Jöllbecker Gruppe habe ich vor etwa zwei Jahren übernommen, das Bänder Ensemble lei-

te ich schon seit langem“, erklärte Aengeneyndt-Dittmar. So sei ihr die Idee gekommen, beide Gruppen einmal zusammenzuführen. Besonders freute sich die Musikschullehrerin darüber, sieben Gamben im Bänder Ensemble zu haben. „Nach dem letzten Konzert des Consortium Musicum in der Pauluskirche hatten wir nur noch drei Gamben-Spieler. Seitdem sind neue Musiker hinzugekommen, die nach nur drei Jahren schon beim Konzert mitspielen“, lobte sie.

Gemeinsam mit den Mitgliedern der Ensembles durfte sie sich am Ende des Abends über verdienten Applaus im Rödinghauser Gotteshaus freuen. Die Vielfalt der Instrumente und der Musikauswahl kamen offensichtlich gut beim Publikum an.

»Stücke vom 17. bis zum 20. Jahrhundert präsentiert«